Arsia Infos

Nr.128 Februar 2015

Monatliche Ausgabe der Regionalen Vereinigung der Tiergesundheit und - Identifizierung

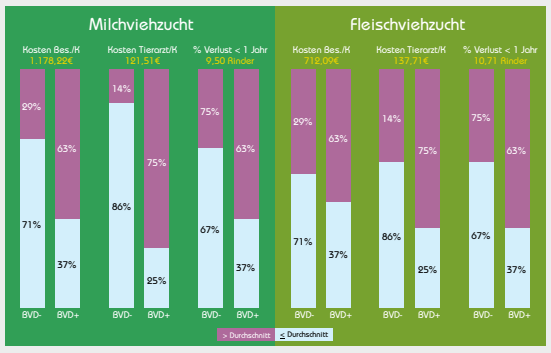
Was die Begleitkommissionen betrifft, hat die ARSIA ihre Gewohnheiten geändert, indem sie die Versammlungsorte neu gewählt hat. Das Ziel? Sich neuen Personenkreisen zu öffnen. Nachdem 200 Personen an diesen Versammlungen teilgenommen haben, könnte man das Experiment als gelungen bezeichnen.

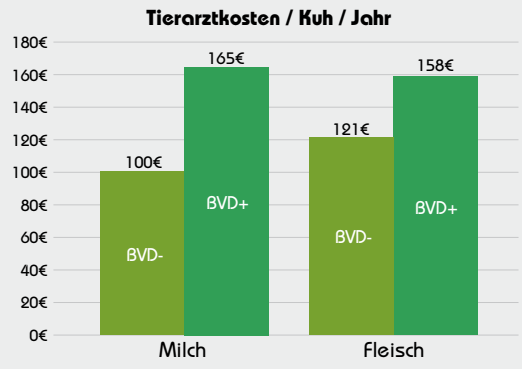
Wie immer legten auch dieses Mal die Begleitkommissionen den Schwerpunkt darauf, die Delegierten über die Aktivitäten im Laufe des Jahres zu informieren. Dies war auch eine gute Gelegenheit, sämtliche Fragen zu beantworten. Dieses Jahr haben die Teilnehmer vor allem ihr Interesse an der neuen BVD-Kampagne bekundet. Marc Lomba, Leiter der Koordinierung der Allgemeinpolitik der ARSIA, hat sich insbesondere darauf konzentriert, einige Punkte zum Ablauf des Programms, das soeben angelaufen ist, zu erklären. Genau zu diesem Thema finden Sie einen Artikel in dieser Ausgabe (Seite 2). Einen Monat nach Beginn der BVD-Kampagne, beträgt der Anteil der positiven BVD-Tests in 2,24% der Landwirtschaften 0,54%. Diese Resultate werden nicht mehr per Post versandt, da sie jetzt in Form eines Status direkt in den Pass des Tieres gedruckt werden. Der Züchter kann den Status eines Rindes auch über das CERISE-Portal oder auf Anfrage an die Datenbank abrufen; dazu sendet er eine SMS an die 0496 27 74 37 und gibt als einzige Information die komplette Nummer des Tieres (mit dem Ländercode vor dieser Nummer) an. ARSIA hat auch alles in die Wege geleitet, um die Bearbeitung der Proben zu automatisieren, was nicht nur die Wartezeiten bei den Analyseergebnissen verkürzt, sondern auch die Kosten des Züchters verringert. Marc Lomba unterstreicht: „Es ist nicht erforderlich, den Pass eines Tieres, das vor 2015 getestet wurde, neu auszustellen. Über das CERISE-Portal besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat auszudrucken, das den Gesamtstatus des Tieres bescheinigt und dieses kann man dann einfach an den Pass anhängen. Ein Gewinn von Zeit und Geld!». Diese Versammlungen sind für Marc Lomba auch eine gute Gelegenheit eine Studie vorzustellen, die 2014 gemeinsam mit CER und SPIGVA durchgeführt und von der Provinz Luxemburg gefördert wurde. Diese Studie versucht die BVD-Kosten in wallonischen Zuchtbeständen zu bewerten. Unserem Wissen nach handelt es sich um die erste derartige Studie in Belgien.

Berechnung der durch BVD entstehenden Kosten

Bei Milchkühen entstehen 2/3 der betroffenen Betriebe anteilige Kosten pro Kuh, die 1.178,22 € übersteigen, während 2/3 der gesunden Betriebe unter diesem Wert liegen. Bei Mutterkühen ist das Verhältnis mit Kosten von 712,09 € / Kuh /Jahr nahezu gleich. Dieser Unterschied drückt sich gleichermaßen auch in den Kosten für den Tierarzt als auch für tote Tiere aus. Genauer gesagt könnte man sagen, dass BVD-Zusatzkosten in Höhe von geschätzten 75€ / Kuh / Jahr bei Mutterkühen entstehen. Diese Differenz ist noch sehr viel höher bei Milchbetrieben, wo sich die Zusatzkosten auf bis zu 445€ / Kuh / Jahr belaufen. Spezifischer ausgedrückt erhöhen sich die Kosten je nach Milch- oder Fleischbetrieb um 65 bzw. 38 Euro! Die errechneten Zahlen entsprechen im Großen und Ganzen den Angaben in der internationalen Fachliteratur, wo die Zahlen sich zwischen 30 und 60 € / Kuh / Jahr bewegen.

Anmerkung: Bei dieser Studie ist global gesehen die Anzahl der ausgewählten Landwirtschaftsbetriebe ziemlich gering, was die Bedeutung der Schlussfolgerunden, die man daraus ziehen kann, verringert. Marc Lomba unterstreicht die schrecklichen Folgen, die es haben kann, ein PI-Tier länger als einen Monat zu behalten. Wenn man zum Beispiel 100 Mutterkühe hat, beträgt der jährliche Verlust 7.500€! Wer hat schon ein Kalb mit einem derartig hohen Wert in seinem Stall? Besser wäre es daher, ein PI-Kalb zu eliminieren …. Gleichermaßen kann man nie genug auf die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die zu ergreifen sind, wenn man ein Tier in seine Herde aufnimmt: Systematischer Test beim Kauf (denken Sie an das Ankauf-Set!), Rückkehr von einer Ausstellung (Trennung von der Herde), … um zu vermeiden, dass der Virus auf die Herde übergreift.





CER Groupe

SPIGVA

Province de Luxembourg

Noch nicht in CERISE registriert?

Cerise ist ein leistungsstarkes Werkzeug, das einfach in der Verwendung ist und viele Vorteile bietet. Außerdem ist es voll und ganz Tablet-kompatibel.

Wir achten stets darauf, die Kommunikation mit den Tierhaltern und Tierärzten in Bezug auf die Resultate und Tendenzen in Sachen Gesundheit zu verbessern, und dies, auf schnelle, konkrete und nützliche Weise. Aus diesem Grund vervielfachen wir die Hilfsmittel des CERISE-Portals, so dass die Rückmeldungen vor Ort schnell und leicht zugänglich sind.

Ohrbiopsien bei der ARSIA

Die Probeentnahme ist entscheidend

Am Mittwoch, 28. Januar, haben wir nicht weniger als 2563 Ohrbiopsien zur Analyse der BVD erhalten. Ein Rekord! Es scheint, als könne sie trotz der Hauptkalbungszeit schnell bekämpft werden !

3 schnelle Tipps für eine erfolgreiche Probenahme !

1. Vergewissern Sie sich, ob **das Kalb gut fixiert ist.**
2. **IMMER die Biopsie-Ohrmarke zuerst anbringen,** denn das Kalb sträubt sich immer weniger bei der ersten Ohrmarke als bei der zweiten !
3. **Versiegeln Sie das kleine transparente Transportröhrchen** (das sich auf dem Ohrmarkenträger befindet) auf der Hohlnadel fest mit der Zange, bevor Sie es in den Umschlag stecken. So vermeiden Sie, dass es beim Transport verloren geht oder aber dass die Probe für die Analyse unbrauchbar ist (denn das Röhrchen ermöglicht eine optimale Aufbewahrung der Probe !).

Woher weiß ich, ob die Probenahme erfolgreich ist ?

Auf dem Boden des Metallröhrchens der Hohlnadel befindet sich ein rosafarbenes Kreuz aus Plastik. Nach der Probenahme darf es nicht mehr sichtbar sein! Ist es dennoch sichtbar, war die Probenahme nicht erfolgreich und Sie müssen Ihren Tierarzt verständigen, damit er das entsprechende Kalb beproben kann.

Im Allgemeinen, wenn die Probenahme gut erfolgt ist, sieht man ein Stück Plastik oder ein kleines Hautstück.

Was sehen Sie ?

Ein grünes Plastikstück

Die Probenahme ist normalerweise **GUT**.
La couleur verte correspond à la partie femelle de la boucle.

Ein Hautstück

Die Probenahme ist **GUT**.
Was Sie sehen ist die Probenahme.

Das rosafarbene Kreuz ist sichtbar

Die Probenahme ist **SCHLECHT**.
Sie sehen den Boden des Röhrchens.
In diesem Fall müssen Sie Ihren Tierarzt hinzuziehen !

BVD-Analysen
Welche Resultate sind möglich?

Entweder

Das Resultat des BVD-Tests ist negativ

Ein Status «nicht PI nach Analyse» wird an das Kalb vergeben und **in seinen Pass gedruckt**, der Ihnen per Post zugesandt wird. Sie haben sogar bevor Sie den Pass erhalten die Möglichkeit, **das Resultat der Analyse auf CERISE einzusehen**. So gewinnen Sie kostbare Zeit! Zögern Sie also nicht, sich bei CERISE anzumelden, um die Resultate per E-Mail zu erhalten, aber auch zahlreiche wertvolle Informationen in Bezug auf den Umgang mit Ihrer Herde.

Ein Status «nicht PI durch Abstammung» wird automatisch an das Muttertier vergeben. So erhalten Sie **eine Bescheinigung** mit der Angabe des BVD-Status des Tieres, die sie kostenlos über CERISE herunterladen können. Der Status der Mutter wird jedoch nur bei Neuausstellung ihres Passes aufgedruckt (beispielsweise beim Kauf). Wir raten Ihnen, den Pass nicht unnötig neu auszudrucken, da Sie die Bescheinigung ganz einfach an den Pass anhängen können.

Oder

Das Resultat des BVD-Tests ist positiv

Sie erhalten den Testbericht per E-Mail, oder aber per Post, falls wir Ihre E-Mail-Adresse noch nicht haben.

Positiv

- Das **Kalb** erhält den **Status «PI»**, der sofort auf seinen Pass gedruckt wird. Es kann nicht vermarktet werden.
- Seine **Mutter** erhält den Status **«PI-verdächtig»** (außer, wenn sie bereits den Status «nicht PI nach Analyse» hat). Sie muss also getestet werden, um das Resultat zu bestätigen. In der Zwischenzeit ist sie in Sanitel blockiert. Sie erhalten ein ausführliches Schreiben.

Wie wir bereits angeraten haben, sollte ein PI-Kalb am besten so schnell wie möglich eliminiert werden. Seine Anwesenheit in der Herde führt unausweichlich zur Ansteckung der trächtigen Tiere, die dann wieder neue PI-Tiere zur Welt bringen. Dies ist ein Teufelskreis... Man sollte wissen, dass die BVD-Kosten sich pro Kuh im Betrieb auf 75 €/Jahr belaufen.

Genauere Erklärung zum positiven Resultat beim Kalb

Zur Erinnerung: Ein **positives Resultat** bedeutet, dass der Organismus des Tieres zum Zeitpunkt der Probenahme mit einem Virus befallen ist.

Zwei Szenarien sind möglich:

1. Entweder ist das Virus **permanent**, lanwesend, das Tier ist **PI**.
2. Oder das Virus ist nur vorübergehend anwesend, in diesem Fall ist das Tier **vorübergehend virämisch**.

PI oder vorübergehend virämisch?

Um das zu erfahren, können Sie frühestens nach 45 Tagen einen zweiten Test durchführen. Ein erneutes positives Resultat deutet auf **PI** hin, wohingegen ein **negatives** Resultat ein Zeichen für eine vorübergehende Infektion ist. Ist ein Kalb nach der Geburtsbiopsie positiv, handelt es sich in den meisten Fällen um ein PI-Tier. Deshalb raten wir davon ab, diese Tiere systematisch neu zu testen. Es gibt jedoch 2 Ausnahmen von diesem Prinzip: die hochwertigen Tiere (da ja trotzdem eine geringe Wahrscheinlichkeit einer vorübergehenden Infektion besteht) und die Tiere, deren Testresultat leicht positiv ausgefallen ist. Tritt dieser Fall ein, weisen wir ausdrücklich darauf im Begleitschreiben zum Testbericht hin.

Oder

Andere Möglichkeiten

Sie erhalten den Testbericht per E-Mail, oder aber per Post, falls wir Ihre E-Mail-Adresse noch nicht haben.

Auf dem Analyse-Bericht ist vermerkt:

Nicht interpretierbares Resultat

Das Resultat kann nicht interpretiert werden: es ist weder negativ, noch positiv! Das Kalb erhält somit den Status «**PI-verdächtig**». In diesem Fall muss der Tierarzt das Tier neu testen, um ein **positives** oder **negatives** Resultat zu erhalten.

Warum ist das Resultat nicht interpretierbar?

Das qualitative Resultat (positiv, negativ), das wir nach einem Elisa-Test erhalten, basiert auf eine kolorimetrische Messung (optische Dichte) am Ende des Tests. Manchmal liegt der erhaltene Wert dazwischen, er ist weder (sicher) positiv, noch (sicher) negativ ⇨ das Resultat wird somit als nicht interpretierbar angesehen.

Analyse unmöglich

Die Probe wurde beschädigt. Haben Sie vielleicht vergessen, das Transportröhrchen anzubringen? ...

In diesem Fall müssen Sie Ihren Tierarzt hinzuziehen, damit er eine Probenahme vornimmt, um das Tier zu testen. In der Zwischenzeit, da der Pass nicht ausgedruckt ist, bleibt das Kalb bei Ihnen blockiert!

Leeres Röhrchen

Es befindet sich keine Probe im Röhrchen. In diesem Fall müssen Sie ebenfalls Ihren Tierarzt hinzuziehen, damit er das Tier neu beprobt.

Achtung: Das Gesetz verpflichtet zur Probenahme innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt und zum Versand der Proben innerhalb von 7 Tagen nach der Probenahme. Deshalb, sollten wir kein Resultat innerhalb von 30 Tagen nach der Geburt erhalten haben, wird der Pass des Kalbes mit dem Vermerk «**PI-verdächtig**» ausgedruckt. Dieser Status blockiert das Kalb in Sanitel.

Ein Gewinn von Zeit und Geld!

ARSIA hat das Analyseverfahren so weit wie möglich automatisiert. Die Verwendung der hier dargestellten Geräte ermöglicht eine sofortige Analyse der Proben. Außerdem werden die Fristen verkürzt, Sie brauchen keine Verwaltungsdokumente mehr auszufüllen und die Kosten werden gesenkt. Es wird darauf hingewiesen, dass sich gewisse Fristen nicht verkürzen lassen (Inkubationszeit).

Derzeit erhält man 99,9% der Resultate innerhalb von 72 Stunden nach Eintreffen der Proben im Labor. Dieses System ist daher ein Gewinn für alle!

Zur Hohlnadelbiopsie gehört ein vom Gerät abgelesener Barcode (Foto 1), der eine direkte Verbindung der Identität des Tieres, die mit der Hohlnadel erfasst wird, mit den kompletten Kontaktdaten des Züchters (Kodierung bei Bestellung der Ohrmarken) ermöglicht.

Das andere Gerät dient zum ELISA Antigen-Test (Foto2). Dieser untermauert das eventuelle Vorhandensein eines BVD-Virus nach einer Inkubation der Probe während 24 bis 72 Stunden. ARSIA verfügt derzeit über 3 Geräte. Sie ermöglichen innerhalb eines Tages, alle an das Labor gelieferten Proben zu bearbeiten.

Wir laden Sie ein, den Ablauf Ihrer Biopsie bei der ARSIA in Form von Bildern zu verfolgen. Wir haben eine 2-minütige Reportage angefertigt, um Ihre Proben zu beobachten: Wo gehen sie hin? Wie werden sie behandelt? Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen: von der Ankunft Ihrer Proben in unserem Gebäude bis zum Versand Ihres Rinderpasses.

Das Video ist auf unserer Webseite verfügbar: www.arsia.be/

Foto 1

Foto 2

Die Peitschenwürmer (Trichuris), Magen-Darm-Parasiten

Man kann es nicht oft genug sagen: Kälber reagieren besonders empfindlich auf die meisten Parasiten, selbst auf jene, die als harmlos gelten, da ihr Immunsystem noch in der Entwicklung steckt. Im vergangenen Monat haben wir bereits über die Strongyliden, die Kokzidien und die Kryptosporidien berichtet. Heute schauen wir uns die Peitschenwürmer etwas näher an. Sie gehören zu den Magen-Darm-Parasiten, die anhand der Fäkalien von jungen Kälbern im Stall nachgesucht werden, wie im Rahmen des GPS-Projekts vorgesehen. Zur Erinnerung: Diese Bilanz ist für die ersten 200 Anfragen kostenlos (außer Tierarztkosten). Es sind noch Kits verfügbar, also fragen Sie danach !

Mehrere Parasiten werden anhand der Fäkalien von 5 Kälbern nachgesucht :

- Zwergfadenwürmer (Strongyliden)
- Kokzidien
- Kryptosporidien
- Peitschenwürmer (Trichinen)
- Spulwürmer
- ...

Je nach Resultat kann eine frühzeitige Behandlung der Kühe und/oder Kälber in Betracht gezogen oder empfohlen werden. Beim Rind ist die Trichinose eine Parasiten-Erkrankung, die auf die Entwicklung von Trichuris globulosa im Dickdarm zurückzuführen ist. Es handelt sich um einen Fadenwurm (Nematode), der sich von Blut ernährt (Blutsauger). Generell bereiten nur ein starker Befall oder die Anwesenheit von anderen Wurmbefällen (Spulwürmer, ...) Probleme. Meist sind es Tiere in schlechtem Allgemeinzustand, die am ehesten dazu neigen, Symptome wie Anämie und/oder Blutdurchfall aufzuweisen.

Der Lebenszyklus

Die Eier sind gegen Kälte und Trockenheit widerstandsfähig. Sie können also mehrere Jahre in den Weiden überleben. Um ein Tier befallen zu können, müssen die Larven zuvor embryonieren. Wenn sie über das Trinkwasser oder verunreinigtes Futter aufgenommen werden, entwickeln sie sich innerhalb von 1 bis 3 Monaten bis zum erwachsenen Stadium. Hochdosierte Anthelminthika (Wurmmittel) sind zur Behandlung des Parasiten erforderlich. Deshalb gilt einmal mehr, dass Vorbeugen besser ist als heilen, indem man so gut wie möglich für eine gesunde Umgebung sorgt und auf gute Lebensbedingungen für die Tiere achtet! Zögern Sie nicht darüber mit Ihrem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung zu sprechen.

Sie wünschen weitere Informationen?

Reden Sie erst mit Ihrem Tierarzt, seine Mitarbeit ist unerlässlich, und nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

- Tel.: 083/ 23 05 15 (Wahl 9)
- E- Mail : gps@arsia.be

Das Projekt « Magen-Darm-Parasiten beim Kalb im Stall » ist Teil eines allgemeinen Projekts der ARSIA – Verwaltung Vorsorge Gesundheit – und wird durch den Tiergesundheitsfonds Rind finanziert. Das Hauptziel besteht darin, Projekte mit einer bestimmten Laufzeit einzuführen, bezüglich Fragen der Rindergesundheit, um eine Bestandsaufnahme der Situation zu machen und spezifische Mittel zur Behebung zu entwickeln.

ERRATUM Arsia Infos vom 22.01.15: In der letzten Ausgabe der Arsia Infos haben wir über die Kryptosporidiose gesprochen, und darüber, dass keine spezifische Behandlung existiert. Jedoch ist das Halofuginon-Laktat sehr wohl in Belgien zur Vorbeugung der Krankheit bei jungen Kälbern aber auch zur frühzeitigen Behandlung der Kryptosporidiose registriert.

Bestellen Sie Ihre Kits «GPS» Durchfall bei jungen Kälbern und Magen-Darm-Parasiten !

Die Kits «Durchfall bei jungen Kälbern» und «Magen-Darm-Parasiten» beinhalten alle notwendigen Utensilien zur Probeentnahme von Fäkalien, jeweils für 2 und 5 Kälber. Besuchen Sie unsere Webseite für weitere Informationen !

Jeder Tierarzt kann diese Kits **KOSTENLOS** über den Einsammlungsdienst erhalten. Der Tierarzt hat zwei Möglichkeiten, sich die Kits zu besorgen :

- Bestellung während eines Einsammlungsantrags
- Senden einer E-Mail an gps@arsia.be

Für zusätzliche Informationen und den Verfolg der Resultate, wenden Sie sich an den verantwortlichen Tierarzt des GPS Projekts :

- gps@arsia.be
- 083/23.05.15

In der nächsten Ausgabe «Magen-Darm-Parasiten: Ascaris»

GesAVO, ein kostenloses und leistungsstarkes Werkzeug zum besseren Verständnis der Rinderfehlgeburten !

GesAVO, was ist das ?

Es handelt sich um eine Anwendung auf CERISE, die 2014 entwickelt wurde. Sie ermöglicht eine klare Visualisierung der Analyse-Resultate «Fehlgeburt», ohne dabei von einem Analyse-Bericht zum anderen springen zu müssen. Sie bietet eine ÜBERSICHT über alle Analyse-Resultate und Autopsien für einen von Ihnen gewählten Zeitraum. Am Seitenende finden Sie eine **KLARE ZUSAMMENFASSUNG**.

Was sind die Vorteile ?

Das Werkzeug gibt alle Resultate auf einen Blick perfekt verständlich wieder. Sie erhalten so eine Diagnose und Ratschläge für den Umgang mit den Krankheiten innerhalb Ihrer Herde. **Behalten Sie im Hinterkopf, dass die Diagnose «Herde» weitaus wichtiger für den Schutz der Gesundheit Ihres Zuchtbestands ist als die individuelle Diagnose.**

An wen richtet sich das Werkzeug ?

An alle Tierhalter und Tierärzte, die Informationen zu den Fehlgeburten innerhalb ihrer Herde erhalten möchten, damit diese Problematik in die Hand genommen werden kann.

Wo finde ich die Resultate ?

1. Melden Sie sich bei CERISE über cerise.arsia.be an.
2. Klicken Sie links in der Menüleiste auf den Reiter «Fehlgeburt» (siehe Abbildung).
3. Wählen Sie den gewünschten Zeitraum (seit dem 1. Januar 2011) und starten Sie die Suche.

Anmerkung

Ihrem Tierarzt der epidemiologischen Überwachung hat ebenfalls die Möglichkeit, Ihre Resultate und Interpretationen einzusehen. Aufgrund der Existenz und der Leistungsstärke dieses Werkzeugs erfolgt der Postversand der Interpretationsschreiben in Bezug auf Ihre Fehlgeburt-Resultate nicht mehr systematisch. Wir laden Sie ein, sich bei CERISE anzumelden, um die Resultate über das Menü «Fehlgeburt» einzusehen.

Sie lösen Ihre Herde auf ?

Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe - Ziegen - Hirsche... wie vorgehen?

Wenn Sie Ihre Herde auflösen möchten, bitten wir Sie der ARSIA das entsprechende Formular, ausgefüllt und unterschrieben zurückzusenden. Laden Sie das Formular über www.arsia.be herunter, wenn Sie keine Tiere mehr halten und Ihre Aktivität einstellen möchten, für :

Den Rindersektor

Füllen Sie das Formular **B-01** aus, indem Sie «Aufgabe» ankreuzen und die Herdennummer, Name, Vorname eintragen und das Dokument datieren und unterschreiben. Vorrätige Ohrmarken und die entsprechenden Geburtsmeldungen, bitte zusammen mit dem Formular B-01 zurücksenden

Den Schweinesektor

Füllen Sie das Formular **B-02** aus, indem Sie «Aufgabe» ankreuzen und die Herdennummer, Name, Vorname eintragen und das Dokument datieren und unterschreiben. Vorrätige Ohrmarken bitte zusammen mit dem Formular B-02 zurücksenden.

Den Geflügelsektor

Füllen Sie das Formular **B-03** aus, indem Sie «Aufgabe» ankreuzen und die Herdennummer, Name, Vorname eintragen und das Dokument datieren und unterschreiben.

Den Laufvogel-Sektor

Füllen Sie das Formular **B-04** aus, indem Sie «Aufgabe» ankreuzen und die Herdennummer, Name, Vorname eintragen und das Dokument datieren und unterschreiben.

Den SZH-Sektor (Schafe – Ziegen – Hirsche)

Idem auf ein Formular **B-05** und kreuzen Sie die betroffene Tierart und falls nötig die Rasse an (Schafe: Schafe der Rasse Ouessant / Schafe der Rasse Soay / Ziegen / Hirsche).
Vorrätige Ohrmarken bitte dem Formular beifügen.

Unsere Dienste stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.